



## Wir sind keine Musiker mehr

*Ein Manifest*

Kopfhörer aufsetzen, Play drücken und abtauchen. Die Anziehungskraft von Musik wird sich nie verändern, alles andere rundherum schon. Die Bedingungen der Produktion und Distribution von Musik haben sich in den vergangenen 20 Jahren sogar ganz grundlegend verändert. Die größte Herausforderung dabei steckt nicht in der Technik, in MP3s oder Filesharing, sondern in unseren Köpfen. Wir, als Künstler, Produzenten und Vermarkter, müssen neue, passendere Wege finden, Musik unter digitalen Bedingungen zu veröffentlichen. **I AM A FOREST** ist ein Beitrag zu dieser neuen Kultur. Wir folgen sich neue Wege bahrenden Flüssen, lassen uns mitnehmen, lassen teilhaben.

### ***Festes verflüssigt sich***

Seitdem jeder in Sekundenschnelle digitale Kopien von Songs anfertigen kann, ist die *Verfügbarkeit* von Musik wichtiger, als der *Besitz* von Tonträgern.<sup>1</sup> Vor 110 Jahren brauchte man ein automatisches Klavier um Musik im eigenen Haus zu haben, dann kam das Grammophon und danach das Radio.<sup>2</sup> Der physische Transport der Musik entwickelte sich dabei von meterlangen Notenrollen über Schellack-Platten bis hin zu Funkwellen. Heute ist jedes Smartphone in der Lage, mehr Musik zu speichern als ein Plattenschrank fassen kann, durch Streams hat jeder Zugriff auf einen unüberblickbaren Ozean von Tracks.

Obwohl die Musikbranche als erste von diesem Digitalisierungsschock getroffen wurde, hat sich der Aggregatzustand unseres Erwerbsmodells nicht verändert. Als Musiker erleben wir den Rhythmus der Branche als "stahlhartes Gehäuse":<sup>3</sup> Alle zwei Jahre ein Album schreiben; Geld in Studio, Pressung und Werbung stecken; Promo machen; Konzerte mit dem Material spielen; alle CDs verkaufen; kleines Plus haben und dann wieder von Vorn beginnen. Ohne große finanzielle Ressourcen frisst einen das nicht nur auf, diese Art zu Arbeiten vergibt Chancen.

---

<sup>1</sup> Dave Kusek & Gerd Leonhard: *The Future of Music. A Manifesto for the Digital Music Revolution*. 2005. [[Site zum Buch beim Verlag](#)]

<sup>2</sup> Unser [Musikverlag](#) sitzt im ehemaligen Fabrikgebäude eines der einst weltweit größten Hersteller automatischer Klaviere zu Beginn des 20. Jahrhunderts, der Ludwig Hupfeld AG am Leipziger Stadtrand.

<sup>3</sup> Mit diesem durchaus drastischen Bild beschrieb Max Weber die eigentümliche Herausbildung des Kapitalismus: Waren Geldwirtschaft und Erwerbsarbeit zu Beginn ein Phänomen einzelner Gruppen, werden sie einmal zum System durchgesetzt, unweigerlicher Zwang für den Einzelnen. *Max Weber: Die protestantische Ethik und der Geist des Kapitalismus*. 2010 [1920].

Wir haben es bereits geschafft, Hörer als Supporter ins Boot zu holen, um bessere Vergütungsmodelle als die 16,99 € CD bei Amazon (von der 1,50 € beim Künstler landen) zu ermöglichen. Nach dem [Crowdfunding](#) der Produktionskosten ist der nächste Schritt, den Produktionsprozess selbst transparent zu machen. Anstatt über [die Rahmenbedingungen von Musik](#) nur zu sprechen, wir wollen den Weg *mit* euch gehen.

### ***Musik ist dazu da, geteilt zu werden***

Das erfordert auch, sich von lieb gewonnenen Ideen zu verabschieden. Zum Beispiel davon, ein *fertiges* Album, ein abgeschlossenes Kulturgut vorzulegen. Natürlich werden wir eine CD, und wenn es finanziell klappt auch eine Vinyl, produzieren, aber das ist ein Etappenziel, weder das Ende, noch der Beginn dieses Weges. Ein Album entwickelt sich, genauso wie ein Buch ab der ursprünglichen Idee durch verschiedene Phasen des Schreibens, Verwerfens und Lektorierens geht. Hier machen wir diese Phasen sichtbar und stellen unterschiedliche Versionen von Songs vor. Ob rohe Skizzen, ein Mix für eine Online-Veröffentlichung, Songtexte oder das Freigeben einzelner Spuren zum Bearbeiten, Sampeln und Remixen<sup>4</sup> - Es geht darum, am Strom teilzuhaben, zu kommentieren, zu bearbeiten. Wir denken damit die Idee des unabhängigen, selbstständigen Musikers neu.

Das Hören von Musik ist auch in digitalen Zeiten ein intimes Erlebnis, das eigene Wirklichkeiten erschafft,<sup>5</sup> egal ob Live, vor dem Rechner oder auf dem Rad. Ihr habt uns auf Youtube oder Facebook gefunden, seid auf einem Blog über einen Stream gestolpert, oder bei einem unserer Auftritte gewesen - und es hat irgendetwas in euch bewegt. Ihr seid als Hörer der wichtigste Teil dieses Erlebens, und deswegen wollen wir euch von Anfang an zu einem Teil des neuen Albums machen. **I AM A FOREST** bietet, deshalb Wege, das Projekt zu unterstützen, die über das Kaufen einer fertigen CD hinausgehen. Neben der Beteiligung durch Kommentare, Mails und Bearbeitungen ist das vor allem eine Repräsentation eurer Unterstützung.

### ***Sät Samen, erntet einen Wald***

Ab wann kann man es sich leisten, seine eigene Musik als Beruf zu verfolgen? Zählt man Verkäufe, Youtube-Klicks oder Facebook-Fans? Kann man die laufende Arbeit am neuen Material finanzieren? Mieten für Bus und Proberäume, Equipment, für Studios, Vinylpressung und Krankenversicherung? Hängt unser Poster in WG-Küchen? Bekommt man gute Rezensionen und Fanpost? Oder kann man sich auch mal eine Auszeit gönnen, für den Fortbestand der Idee?

Wir bündeln Absatz, Fans und Sinn nun in unserer eigenen Währung. Weil es um mehr geht, als um Geld. Werde Teil des Waldes, sag I AM A FOREST.

---

<sup>4</sup> Die so genannte "Versionierung" ist eines der zentralen Konzepte des nach diesem Prinzip entstandenen Buchs "Eine neue Version ist verfügbar". Dirk von Gehlen: *Eine neue Version ist verfügbar*. 2013

<sup>5</sup> Malte Friedrich: *Niemand kauft das Recht Musik zu hören. Performative Wertschöpfung in digitalen Zeiten*. in: Lange/Bürkner/Schüßler (Hg.): *Akkustisches Kapital. Wertschöpfung in der Musikwirtschaft*. S. 217-240.

## BECOME A LEAF

### 1 SEED - Pflanze einen Samen

Du hast die Songs auf Spotify gehört, den Link zum neuen Video auf Facebook geteilt oder einen Artikel zu einem Song kommentiert? Du hast dich in den Newsletter eingetragen oder in die Postkarte an die Pinnwand geheftet? Jeweils 1 *Seed*. Vielen Dank. Du bist der Nährboden des Waldes.

### 1 LEAF - 100 Samen sind ein Blatt.

Du hast dir einen neuen Song via Itunes für den Weg zur Arbeit gezogen? 1 *Leaf*! Die *Surfaces* Ep als Cd hier bestellt? 5 *Leaves*! Dir gefällt das Shirt so gut, das du es nach dem Konzert mitnimmst? 15 *Leaves*! Du bestellst jetzt schon das Album auf Vinyl? 20 *Leaves*! Lass den Wald wachsen.

### 1 TREE - 100 Blätter hat ein Baum.

100 Blätter ergeben zusammen ein *Tree*. Beobachte hier, wie der Wald wächst. Werde Teil. Become a leaf.

### **Kontakt:**

Fabian Schütze, [support@iamforest.com](mailto:support@iamforest.com)